



Zeittafel des Bahnhofs Essen in Oldenburg

- 1875: Bau des Essener Bahnhofsgebäudes
- 1875: Betriebseröffnung der Strecke Oldenburg-Quakenbrück
Der erste Sonderzug befuhr die Strecke am 17. April 1875;
Der Zug endete damals in Höhe des ehem. Gasthauses Gösling auf der Hengelage
Dies blieb auch für einige Zeit der vorläufige Endpunkt der Bahn
Bis zur Inbetriebnahme der gesamten Strecke am
15. Oktober 1875 wurden hier im Hause des Wirtes Imbusch auch die Fahrkarten verkauft
- 1876: Betriebseröffnung der Strecke Quakenbrück-Osnabrück
- 1878: Betriebsaufnahme der Bahnhofsgaststätte
- 1885: Errichtung einer Brückenwaage
- 1888: Bau einer Wasserstation
- 1888: Eröffnung der Strecke Essen-Löningen
Die offizielle Eröffnung war am 12. August 1888; Der Bau der Strecke kostete die Gemeinde Löningen 365.399 RM;
Es verkehrten in den Anfangsjahren vier Züge
- 1892: Einrichtung der Haltestelle Brokstreek
- 1897: Bau eines mechanischen Signalstellwerkes
- 1908: Erweiterung der Gleisanlagen/Erstellung eines Bahnsteiges
- 1910: Bau eines Magazingebäudes im Bhf. Essen
- 1915: Der Bahnhof Brokstreek wurde baulich vergrößert
- 1916: Die Bahnmeisterei Essen wurde nach Quakenbrück verlegt
- 1916: Zusammenstoß eines leeren Personenzuges mit einem aus Oldenburg kommenden Güterzuges
- 1917: Entgleisung eines Güterzuges, wobei der Bremser starb
- 1918: Gleiserweiterung am Essener Bahnhof
- 1922: Übernahme der Bahnhofsgaststätte durch Toni und Lisette Witte



- 1935: Auflösung der Eisenbahndirektion Oldenburg und Überführung in die Reichsbahndirektion Münster
- 1939: Zu Beginn und im Verlaufe des zweiten Weltkrieges wurden Eisenbahner für die Front und andere Wehrmichtsaufgaben freigestellt; Die Aufgaben wurden von Frauen übernommen
- 1942: Angriff auf einen Güterzug durch Tiefflieger
- 1945: Nach Ende des Krieges wurde der Bahnbetrieb unter erschwerten Bedingungen wieder aufgenommen
- 1946: In der Hamsterzeit trafen täglich mehr als 100 Reisende aus den zerstörten Städten mit Zügen in Essen ein, um im „Oldenburger Münsterland“ bei den Bauern Lebensmittel zu tauschen
- 1948/49: Die Züge fuhren fast wieder planmäßig zwischen Oldenburg-Osnabrück
- 1955: Der Bahnhof Brokstreek wurde dem Bahnhof Quakenbrück unterstellt
- 1960: Einstellung des Reisezugverkehrs auf der Strecke Essen-Löningen
- 1960: Josef und Aenne Uhlhorn übernahmen die Bahnhofsgaststätte
- 1968: Es fuhren planmäßig 24 Reisezüge, davon 12 Eilzüge
- 1969: Aufhebung des Bahnhofs Brokstreek
- 1976: Der Bahnhof Essen wurde dem Bahnhof Quakenbrück unterstellt
- 1979: Die Strecke Essen-Löningen wurde an die Meppen-Haselünner Eisenbahn abgegeben
- 1981: Brand durch Brandstiftung in einem Essener Fahrdienstleiterstellwerk; Sachschaden: 50.000 DM
- 1990: Am 1. Oktober wurde die Fahrkartenausgabe im Essener Bahnhof geschlossen
- 1990: Am 27. November wurde das Weichenwärterstellwerk Essen-Nord aufgehoben
- 1993: Das inzwischen denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude wurde im Auftrag der Gemeinde von der Nieders. Landesentwicklungsgesellschaft (NiLeg) im Rahmen der Ortskernsanierung gekauft



- 1997: Die Gemeinde sanierte den südlichen Teil des Gebäudes
- 1998: Das Bahnhofsgebäude wurde an den selbständigen Landschaftsgärtner Herbert Schröder verkauft, mit der Verpflichtung zur Realisierung geschäftlicher Nutzungen
- 1998: Schließung der Bahnhofsgaststätte durch die Wirtsleute Josef und Anne Uhlhorn
- 1998/99: Das Bahnhofsgebäude wurde komplett saniert
- 1999: Die Weiterbildungseinrichtung Akademie Überlingen pachtete das Obergeschoss des Gebäudes
- 2000: Am 5. November übernahm die Nord-West Bahn AG (NWB) den Betrieb der Strecke Oldenburg-Osnabrück
- 2005: Brand durch Brandstiftung im gastronomischen Bereich des Erdgeschosses
- 2007: Das Gebäude wurde von der Gemeinde auf Basis eines Nutzungsvertrages übernommen, um eine nicht gewollte Nutzungsänderung zu verhindern
- 2007: Die Universität Vechta nutzt Teile des Gebäudes für Forschungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
- 2008: Die Gemeinde kaufte das Bahnhofsgebäude zurück, um es überwiegend für eigene Zwecke zu nutzen
- 2011: Am 1. April kauft die Hase-Wasseracht das Bahnhofsgebäude, um es als Geschäftsstelle zu nutzen
- 2012: Nach der Umbauphase bezieht die Verwaltung der Hase-Wasseracht am 1. März die Räumlichkeiten im Erdgeschoss
Das Obergeschoss bleibt komplett vermietet
- 2020/21: Vollständige einheitliche Fassadensanierung und Ertüchtigung von Türen und Fenstern im Südflügel

Zusammenstellung: Andreas Uhlhorn
Hase-Wasseracht

Quellenangaben/Sammlung: Klaus Hörsting, Dr. Theo Flerlage
Andreas Uhlhorn

Reproduktion und Rahmung: Das Fotoatelier, Essen
Hase-Wasseracht